

Sanierungs-Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust 789038, Wertminderung der Vermögensgegenstände 1061362, Rückstellungen 181000, Einstellung in die gesetzliche Reserve 102600; Sa. 2134000 RM. — Kredit: Aus der Kapitalzusammenlegung 2054000, aus der Einziehung der unentgeltlich zur Verfügung gestellten Vorzugsaktien 5000, aus der Auflösung der Delkredererücklage 75000. Sa. 2134000 RM.

Erläuterungen zur Bilanz am 30. Sept. 1932: In der Bilanz erscheint zum erstmaligen der sonst unter den Debitoren ausgewiesene Betrag von 178600 RM. Die Ges. besitzt von dem Kapital der Karosseriewerk München Aktiengesellschaft im Betrage von 200000 RM den Teil „Beteiligungen“. Die Bewertung ist mit 1 RM erfolgt. Es ist beabsichtigt, eine Sanierung des Karosseriewerkes durchzuführen. Die Ges. hat gegen die Karosseriewerk A.-G. eine Forderung, die nach Abschreibung von 112520 RM mit 75000 RM unter dem Posten „Forderung an Tochtergesellschaft“ in der Bilanz aufgeführt ist. Die Forderung ist durch eine Eigentümergebundenschuld auf den Grundbesitz des Karosseriewerkes gesichert. Das Obligo aus weiterbegebenen Geschäftswechseln belief sich am 30./9. 1932 auf 631657 RM.

Das Rückstellungskonto wurde unter Berücksichtigung aller am Bilanzstichtage in Betracht kommenden Risiken mit 181000 RM dotiert. — Die Bankforderungen sind durch eine dingliche Belastung auf das Fabrikwesen, auf die Wohnungskolonie Gibitzenhof und auf das Karosseriewerk in München gesichert. Außerdem sind den Banken Sicherheiten in Höhe von zur Zeit 600000 RM durch Zessionen, Warenübereignungen und Depotwechsel gegeben worden. — Außer einer inzwischen abgelösten Bürgschaft im Betrage von 3000 RM bestanden keine weiteren, aus der Bilanz nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes einschließlich eines im Laufe des Jahres ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes betrugen 51000 RM und die der Mitglieder des Aufsichtsrates 10000 RM.

Verhältnis 3 : 1, sodann Wiedererhöhung des herabgesetzten Grundkapitals um bis zu 665 000 RM auf 1 691 000 RM durch Ausgabe von 665 auf den Inhaber lautenden St.-Akt. von je 1000 RM. Die jungen Aktien werden zwei Bankgläubigern gegen Verrechnung eines entsprechenden Teils ihrer Forderungen an die Ges. bis zum 30./9. 1934 zum Kurse von 100 % zum Bezuge angeboten werden.

Kurs in Berlin:	1929	1930	1931*	1932
Höchster	207.50	205	98.50	—%
Niedrigster	198	100.50	80.50	—%
Letzter	202	100.50	80.50	—%

Auch notiert in München. Kurs daselbst Ende 1927 bis 1932: 170, 200, 202, 103, 78*, 25 %.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stamm-Aktien	10	15	15	5	0	0%

Angestellte und Arbeiter: 200 und 1000.

Umsatz: Der 1931/32 erzielte Umsatz blieb um etwa 43 % gegenüber dem im Vorjahr zurück.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 887 547 RM (R.-F. 100 000, Delkr. u. sonst. Rückl. 250 000, Div. 462 300, Vortrag 75 247). — 1928/29: Gewinn 851 105 RM (R.-F. 108 500, Sonderabschreib. auf Fabrikeinricht. 23 000, do. auf Masch. 130 000, Div. 462 300, Tant. 65 696, Vortrag 61 609). — 1929/30: Gewinn 218 452 RM (Div. 154 300, Tant. 5634, Vortrag 58 517). — 1930/31: Verlust (1930/31 465 235 ab Gewinn-Vortrag aus 1929/30 58 517) 406 718 RM (gedeckt durch Auflösung des R.-F. 308 500, Vortrag 98 218). — 1931/32: Verlust 789 038 RM (durch Sanierung beseitigt).

Mauser-Werke A.-G.

Sitz in Oberndorf a. N.

Vorstand: Herm. Zillinger, O. H. v. Loßnitzer.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Paul Rohde;

Stellv.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Günther Quandt, Bankier Paul Hamel, Bank-Direktor Ludwig Berliner, Berlin.

Gegründet: 1884 als Komm.-Ges. a. A., Akt.-Ges. seit 23./4. 1897. Firma bis 18./4. 1923: Waffenfabrik Mausier.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Metallwaren, Spezialmaschinen, Werkzeugen, Jagd- u. Sportwaffen u. Zubehörteilen, überhaupt in allen Artikeln, welche mit den Anlagen u. Einricht. der Ges. hergestellt werden können. — Fabrikationszweige: Waffen-Abt.: Jagd- u. Sportwaffen, Selbstlade-Pistolen, Ballistische Apparate, Präzisions-Artikel der Stahl- u. Metallbranche; Werkzeug-Abt.: Mess- u. Spannerwerkzeuge, Lehren; Nähmaschinen-Abt.: Spezial-Nähmaschinen für die Trikotagen-, Wirk- und Strickwaren-, Schuh-, Sack-, Wäsche- und Bekleidungs-Industrie; Gesenkschmiedeartikel; Zehn-Tasten-Additionsmaschine. — Etwa 1500 Arbeiter.

Kapital: 8 000 000 RM in 8000 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 2 000 000 M, übernommen 1888 von Akt.-Ges. Ludwig Loewe & Co. in Berlin nebst 800 Stück Genussscheinen zu 3 072 000 M; dieselben waren im Besitz der Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G., Berlin. Die Genussscheine wurden lt. G.-V.-B. v. 6./4. 1914 aufgehoben. Die ao. G.-V. v. 19./11. 1915 beschloß zur Verstärkung der Betriebsmittel u. zu Werkerweitz die Erh. des A.-K. um 8 000 000 (also auf 10 000 000 M) in 8000 Aktien, übn. von den Deutschen Waffen- u. Munitionsfabriken in Berlin (jetzt: Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G.) zu 107%. Lt. G.-V. v. 19./12. 1924 Umstell. der A.-K. von 10 Mill. M unverändert auf Reichsmark. — Lt. G.-V. v. 1933 Herabsetzung des A.-K. von 10 000 000 RM auf 8 000 000 RM durch Einziehung von 2 000 000 RM eigener Aktien.

Großaktionäre: Das gesamte A.-K. ist im Besitz der Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G. in Berlin.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 29./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grund-

stücke 598 234, Wohngebäude 1 479 623, Fabrikgebäude 4 265 812, Maschinen u. masch. Anlagen 1, Vorrichtungen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 617 028, halb fertige Erzeugnisse 1 024 085, fertige Erzeugnisse 759 529, Wertpapiere 1, Forderungen auf Grund von Warenliefer. und Leistungen 1 580 555, sonstige Forderungen 135 261, Wechsel 197 178, Schecks 1179, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckamt 26 923, andere Bankguthaben 392 821, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 41 665. — **Passiva:** A.-K. 8 000 000, gesetzl. R.-F. 800 000, Rückstellungen 259 709, Hypothekendarlehen 340 240, Anzahlungen von Kunden 45 150, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenbezügen und Leistungen 127 970, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 1 078 830, Verbindlichk. gegenüber Banken 355 349, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 112 652. Sa. 11 119 900 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 848 430, soziale Lasten 135 929, Abschreibungen auf Anlagen 215 580, andere Abschreibungen 59 360, Zinsen 73 470, Besitzsteuern 163 440, sonstige Aufwendungen 285 400, Verlustvortrag aus 1930/31 791 479. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2 640 913, sonst. Einnahmen 34 554, außerordentliche Erträge 201 727, Verlust (Vortrag 791 479 ab Gewinn aus 1931/32 95 584) 695 895. Sa. 3 573 089 RM.

Sanierungs-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 695 895, Wertminderung d. Beteiligungen 40 702, Wertminderung des Umlaufvermögens 1 308 563, Zuweisung an Delkredererücklage 154 838. — **Kredit:** Buchgewinn: durch Herabsetzung des Stammkapitals 2 000 000, durch Verringerung der gesetzlichen Reserve 200 000. Sa. 2 200 000 RM.

Dividenden: 1913: 10 %; 1924—1929: 0 %; 1930 (9 Mon.)—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Faber & Schleicher, Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Offenbach a. M., Sedanstraße 8—10.

Verwaltung:

Vorstand: Dr.-Ing. Arthur Wormser, Dr. Otto Wormser; Stellv.: Simon Ewald.

Prokuristen: Heinrich Heim, Wilhelm Weis, Dr. Rudolf Heuß.

Aufsichtsrat (3): Vors.: Dr. Eduard Ritsert,